

## Gedichtanfänge

---

Abbitte .....	246
Abendfeier .....	215
Abendlied .....	67
Abendlied eines Bauersmanns .....	64
Abendphantasie .....	252
Abendsehnsucht .....	223
Abendwehmut .....	221
Ach, es ist so dunkel in des Todes Kammer ....	66
Ach, ich kann sie nicht erwidern .....	172
Ach, neige, du Schmerzenreiche .....	134
Ach, um deine feuchten Schwingen .....	185
Ach, wer bringt die schönen Tage .....	151
Adelaide .....	216
Aller Körper, aller Geister Urstand .....	8
Alles geben die Götter, die unendlichen .....	142
Als der erste Schnee fiel .....	89
An Alexis send ich dich .....	232
An Auguste Gräfin zu Stolberg .....	142
An Belinden .....	136
An das Herz .....	86
An das Meer .....	105
An den Abendstern .....	105
An den Frieden .....	31
An den Mond .....	142
An den Schlaf .....	35
An des lustgen Brunnens Rand .....	170
An die Bäume im Winter .....	78
An die Freude .....	192
An die Grille .....	99
An die jungen Dichter .....	248
An die Menschengesichter .....	83
An die Nachtigall .....	59
An die Parzen .....	246
An die Türen will ich schleichen .....	156
An eine Kornblume nach dem Schnitte .....	233

An eine Nachtigall .....	97
An eine Rose .....	243
An Frau Rebekka .....	68
An Herrn Rittmeister Adler .....	19
An ihrem Blicke nur zu hangen .....	121
An Leukon .....	22
An meine Freunde .....	89
An Mignon .....	157
An Schwager Kronos .....	131
An Sie .....	48
An unsre großen Dichter .....	248
An vollen Büschelzweigen .....	170
Andenken .....	262
Auch das Schöne muß sterben .....	212
Auch ich war in Arkadien geboren .....	189
Auf dem See .....	137
Auf ihre Wiege streuten die Grazien .....	224
Auftrag .....	102
Bebe, beb ihr auf zu Füßen .....	120
Bedecke deinen Himmel, Zeus .....	129
Beglänzt vom roten Schein des Himmels .....	217
Bei Betrachtung von Schillers Schädel .....	179
Belinde .....	23
Berenice .....	224
Berenices Weihe .....	224
Brächte der nächste Frühling meinem Arm dich .	101
Brot und Wein .....	270
Christiane .....	69
Cidli, du weinst, und ich schlummre sicher ....	48
Da ich ein Knabe war .....	250
Da ihr noch die schöne Welt regieret .....	195
Da schlägt des Abschieds Stunde .....	230
Dämmerung senkte sich von oben .....	181
Das Flüchtigste .....	74
Das Gedicht .....	239
Das Glück .....	208
Das Göttliche .....	147
Das Ideal und das Leben .....	199
Das letztere leichtflatternde Gewand .....	23

Das Mädchen aus der Fremde .....	207
Das Menschengesicht .....	30
Das Mondlicht .....	76
Das Nächste Beste .....	302
Das Rosenband .....	53
Das Schicksal fragte mich nicht .....	30
Das schöne große Taggestirne .....	64
Daß unter Menschen Geschöpfe wandeln.....	30
Dein gedenk ich: Sehnsucht und Entzücken....	231
Dein süßes Bild, Edone .....	54
Dem Schnee, dem Regen, dem Wind entgegen .	141
Dem Sonnengott .....	247
Der Abend .....	122
Der Abschied .....	260
Der Adler .....	284
Der Anger steht so grün .....	101
Der arme Hirt .....	27
Der Augenblick .....	73
Der du von dem Himmel bist .....	137
Der Einzige .....	286
Der Entfernten .....	86
Der erste Kuß .....	59
Der Frieden .....	266
Der Frühlingsabend (Beglänzt vom roten Schein des Himmels) .....	217
Der Frühlingsabend (Über des Frühlings Blüten funkelt Hesper) .....	216
Der Mensch erfährt, er sei auch .....	163
Der Mensch lebt und bestehet .....	69
Der Mond .....	110
Der Mond, der uns so freundlich scheint .....	110
Der Mond ist aufgegangen .....	67
Der Mond verbirget sich .....	11
Der Morgen.....	17
Der Neckar .....	258
Der Nordost wehet .....	262
Der Paß.....	236
Der Säemann sät den Samen.....	70
Der Sommertag .....	60

Der Tod (Claudius) .....	66
Der Tod (Klopstock) .....	47
Der Vergnügsame .....	29
Der Zürcher See .....	45
Der zürnende Dichter .....	251
Des Ganges Ufer hörten des Freudengotts Triumph .....	248
Des Himmels ewig dauerndes Gewölbe .....	32
Des Lebens Tag ist schwer und schwül .....	109
Des Menschen Herz .....	77
Des Menschen Seele gleicht dem Wasser .....	143
Des Mondes stiller Schimmer senkt .....	76
Dich verwirret, Geliebte .....	158
Die Ehre Gottes aus der Natur .....	39
Die Erde geht, wir gehen mit .....	22
Die Erscheinung .....	108
Die ersten Lerchen sangen .....	58
Die frühen Gräber .....	53
Die Frühlingsfeier .....	49
Die Geliebte .....	99
Die Geschlechter .....	205
Die Götter Griechenlands .....	195
Die Güte Gottes .....	40
Die Heimat .....	247
Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre .....	39
Die künftige Geliebte .....	101
Die Liebe (Hölty) .....	98
Die Liebe (Matthisson) .....	218
Die Liebende abermals .....	162
Die Linde .....	116
Die Mainacht .....	100
Die Metamorphose der Pflanzen .....	158
Die Sänger der Vorwelt .....	204
Die Schiffende .....	99
Die Sendung .....	232
Die sinnende Zeit .....	75
Die Sommernacht .....	54
Die Spinnerin .....	93
Die Stürme wüten nicht mehr .....	19

Die Wiederkunft .....	28
Die Zufriedenheit .....	91
Diotima .....	243
Dithyrambe .....	208
Dornburg, September 1828 .....	180
Du blickest still auf deine Sense nieder.....	75
Du heiliges und weites Meer .....	105
Edel sei der Mensch .....	147
Edone .....	54
Ehmals winktest du mir .....	105
Eigentum .....	163
Ein Wiegenlied beim Mondschein zu singen ....	63
Ein zärtlich jugendlicher Kummer .....	138
Ein Zeichen sind wir .....	299
Eine Schale des Harms .....	98
Eines Menschen Leben, was ists .....	155
Einig zu sein, ist göttlich und gut .....	251
Einsam wandelt dein Freund .....	216
Einsamkeit .....	229
Elegie .....	138
Elegie an die Ruhe .....	221
Elegie an Dorinde .....	231
Entwurf einer Hymne an die Madonna .....	296
Er, der einzige Gerechte .....	169
Er erschreckt uns, unser Retter .....	47
Er hat euch die Gestirne gesetzt .....	165
Er sprach! und hervor aus der Tief .....	113
Erinnerung .....	150
Erster Verlust .....	151
Erstickter Preisgesang .....	114
Es flieht, o Sonne .....	122
Es fürchte die Götter das Menschengeschlecht ..	151
Es ist genug .....	117
Es klingt so prächtig .....	173
Es schlug mein Herz, geschwind zu Pferde.....	125
Es spinnen, es weben .....	235
Es stand ein Sternlein am Himmel .....	69
Ewig trägt im Mutterschoße .....	243
Ewigklar und spiegelrein und eben .....	199

Feiger Gedanken bängliches Schwanken . . . . .	139
Fetter grüne, du Laub . . . . .	139
Freisinn . . . . .	165
Freude, schöner Götterfunken . . . . .	192
Freudig war vor vielen Jahren . . . . .	178
Freudvoll und leidvoll . . . . .	153
Froh empfind ich mich nun . . . . .	154
Froh kehrt der Schiffer heim . . . . .	247
Früh, wenn Tal, Gebirg und Garten . . . . .	180
Füllest wieder Busch und Tal . . . . .	142
Furcht der Geliebten . . . . .	48
Fürchtet den Dichter nicht . . . . .	251
Ganymed . . . . .	128
Gebet . . . . .	237
Gefäße macht ein Künstler . . . . .	301
Geh unter, schöne Sonne . . . . .	256
Gesang der Geister über den Wassern . . . . .	143
Gesungen im Zelt . . . . .	22
Gewiß, ich wäre schon so ferne . . . . .	151
Gieß nicht so laut die liebeglühnden Lieder . . . .	97
Gleich einem König . . . . .	89
Gleichnisse der Liebe . . . . .	24
Gott im Frühlinge . . . . .	25
Gottes ist der Orient . . . . .	169
Grenzen der Menschheit . . . . .	145
Gretchen am Spinnrad . . . . .	133
Größers wolltest auch du . . . . .	259
Gute Bäume, die ihr die starr entblätterten Arme	78
Hälfte des Lebens . . . . .	261
Hat dich die Sense verwitwet . . . . .	233
Hatem . . . . .	171
Heidelberg . . . . .	256
Heidenröslein . . . . .	126
Heilig Wesen! gestört hab ich . . . . .	246
Heiß mich nicht reden, heiß mich schweigen . . .	150
Herbstgefühl . . . . .	139
Herz, mein Herz, was soll das geben . . . . .	135
Himmliche Liebe! zärtliche . . . . .	264
Hingesunken am See . . . . .	108

Hoch auf strebte mein Geist.....	246
Hört ich die Warnenden itzt.....	251
Hört ihr einst, ich sei gestorben .....	89
Hyperions Schicksalslied .....	249
Ich denke dein, wenn mir der Sonne Schimmer ..	156
Ich denke dein, wenn sich im Blütenregen .....	238
Ich habe dich geliebet und ich will dich lieben ..	68
Ich habe was Liebes .....	83
Ich möchte dieses Buch wohl gern .....	170
Ich sah, mit tiefgerührtem Herzen .....	12
Ich sahe mit betrachtendem Gemüte .....	7
Ich saß und spann vor meiner Tür .....	93
Ich suche sie umsonst .....	121
Ich weiß, daß mir nichts angehört .....	163
Ich will, ich will den nagenden Beschwerden ...	120
Ihr .....	234
Ihr Freunde hänget, wann ich gestorben bin ...	102
Ihr Städte des Euphrats .....	265
Ihr wandelt droben im Licht .....	249
Im Atemholen sind zweierlei Gnaden .....	169
Im ernsten Beinhaus wars .....	179
Im Frühlingsschatten fand ich sie .....	53
In deinen Tälern wachte mein Herz .....	258
In die Nacht der Tannen oder Eichen .....	85
In ein Gewebe wanden .....	77
In einem Tal bei armen Hirten.....	207
In goldnen Frühlingssonnenstunden .....	161
In seinem schimmernden Gewand .....	25
In seiner Fülle ruhet der Herbsttag nun .....	253
Inbrünstiger Wunsch .....	8
Indessen laß mich wandeln .....	302
Ist es möglich! Stern der Sterne .....	171
Ists möglich, daß ich, Liebchen dich kose .....	165
Kennst du das Land .....	149
Kirschblüte bei Nacht .....	7
Kleine Blumen, kleine Blätter .....	126
Komm, Liebchen! es neigen die Wälder sich dir	57
Komm, süßer Schlaf, erquicke mich .....	35
Komm, Zama, komm! laß deinen Unmut fahren	21

Kriegslied .....	66
Lange lieb ich dich schon .....	256
Lange schon in manchem Sturm .....	86
Laßt mich nur auf meinem Sattel gelten .....	165
Laßt mich weinen, umschränkt von Nacht .....	176
Lebensalter .....	265
Lebenslauf (Größers wolltest auch du) .....	259
Lebenslauf (Hoch auf strebte mein Geist) .....	246
Letztes Lied .....	23
Leuchtest du wie vormals nieder .....	243
Leiser nennt ich deinen Namen .....	59
Lieb um Liebe, Stund um Stunde .....	173
Lieben Brüder! es reift unsere Kunst .....	248
Liebeszauber .....	81
Lied .....	109
Lied auf dem Wasser zu singen .....	107
Lied eines Lappländers .....	21
Liegt dir Gestern klar und offen .....	178
Lob der Gottheit .....	32
Mädel, schau mir ins Gesicht .....	81
Mailied (Der Anger steht so grün) .....	101
Mailied (Wie herrlich leuchtet mir die Natur) ...	127
Mailied (Willkommen liebe Sommerzeit) .....	97
Mein Eigentum .....	253
Mein Geliebter hat versprochen .....	27
Mein Trautel hält mich für und für .....	82
Mein Vater, der mich nährt und schützt .....	237
Mein Vater ist gewandert .....	284
Meine Blumen sind verblüht .....	23
Meine Liebe gleicht der Schwalbe .....	24
Meine Ruh ist hin .....	133
Menons Klagen um Diotima .....	278
Menschlichem Elend wäre es eine Lindrung ....	28
Mich verwirren will das Irren .....	169
Mignon .....	149
Mit einem gemalten Band .....	126
Mit gelben Birnen hänget .....	261
Mitten im Schimmer der spiegelnden Wellen ...	107
Mnemosyne .....	299

Möge Wasser, springend, wallend .....	171
Morgengedanken .....	11
Motet .....	69
Nachklang .....	173
Nachtigall .....	73
Nachtlied .....	115
Nah ist und schwer zu fassen der Gott .....	289
Nähe des Geliebten .....	156
Namen nennen dich nicht .....	234
Nänie .....	212
Natur und Kunst .....	162
Naturrecht .....	85
Nennen dich den großen Dichter .....	165
Neue Liebe, neues Leben .....	135
Nicht in den Ozean der Welten alle .....	49
Nicht mehr auf Seidenblatt .....	180
Nimmer, das glaubt mir .....	208
Noch einmal! schlage noch einmal .....	73
Noch Eins ist aber zu sagen .....	298
Nun dann, in Gottes Namen .....	115
Nur einen Sommer gönnt, ihr Gewaltigen .....	246
Nur wer die Sehnsucht kennt .....	150
O wie soll ich Kunde zu ihr bringen .....	86
Ob ich Irdsches denk und sinne .....	169
Offen die Fenster des Himmels .....	302
Oft am Rande stiller Fluten .....	36
Palinodie .....	255
Parabase .....	178
Patmos .....	289
Prometheus .....	129
Rastlose Liebe .....	141
Reif sind, in Feuer getaucht .....	265
Resignation .....	189
Rings um ruhet die Stadt .....	270
Rosen pflücke, Rosen blühen .....	22
Sag ichs euch, geliebte Bäume .....	153
Sagt es niemand, nur den Weisen .....	164
Sagt, wo sind die Vortrefflichen hin .....	204
Sah ein Knab ein Röslein stehn .....	126

Schmerz der Trennung .....	36
Schön ist, Mutter Natur, deiner Erfindung Pracht	45
Schön sind Rosen und Jasmin .....	34
Sei du mein Trost, verschwiegene Traurigkeit ...	229
Seit mich die Huld des Geschickes .....	29
Selig, welchen die Götter, die gnädigen .....	208
Selige Sehnsucht .....	164
Sie kommt, sie kommt zurück .....	28
Sie tritt hervor - ihr Kirschenblütenreiser .....	224
Sie wankt dahin! Die Abendwinde spielen .....	99
Sieh in dem zarten Kind zwei liebevolle Blumen	205
Singen will ich, Schöpfer! singen .....	114
s' ist Krieg! s' ist Krieg .....	66
So hab ich endlich von dir erhardt .....	175
So schlafe nun du Kleine .....	63
Sonnenuntergang .....	248
Sophokles .....	251
Spinnerlied .....	235
Spude dich, Kronos .....	131
Suleika .....	170
Süß, du im Hain Verborgene .....	59
Tadle nicht der Nachtigallen .....	74
Täglich geh ich heraus .....	278
Talisman .....	169
Thamire an die Rosen .....	27
Tönte dir der liebevolle Gesang .....	239
Tränen .....	264
Träufle mir, süßer Schlummer .....	107
Trautel .....	82
Trennen wollten wir uns .....	260
Trennung .....	230
Tut ein Schilf sich doch hervor .....	164
Über allen Gipfeln ist Ruh .....	146
Über den Kiefern blinkte Hespers Lampe .....	221
Über des Frühlings Blüten funkelt Hesper .....	216
Über die Vergänglichkeit .....	28
Über Marianens anscheinende Besserung .....	12
Über Tal und Fluß getragen .....	157
Überall Molly und Liebe .....	85

Um Mitternacht, wenn die Menschen erst schlafen	146
Und frische Nahrung, neues Blut	137
Und wenn mich am Tag die Ferne	178
Uns lockt die Morgenröte	17
Unsterblichkeit	113
Urworte. Orphisch	174
Vermächtnis altpersischen Glaubens	166
Viel hab ich dein und deines Sohnes wegen	296
Viele versuchten umsonst das Freudigste	251
Von Blum und Frucht, so die Natur	85
Vor dem Schlummer	107
Vor seiner Hütte ruhig im Schatten sitzt	252
Vormals richtete Gott	301
Wandrer's Nachtlied	137
Wann der Abend sich senkt	223
Wann zum Gesange süßer Nachtigallen	27
Wär nicht das Auge sonnenhaft	163
Warst so schön, breitwipflichter Baum	116
Warum denn währt des Lebens Glück	73
Warum gabst du uns die tiefen Blicke	140
Warum ich wieder zum Papier mich wende	162
Warum ziehst du mich unwiderstehlich	136
Was bedeutet die Bewegung	185
Was dämmert um mich, Erde	255
Was frag ich viel nach Geld und Gut	91
Was ist es, das an die alten seligen Küsten	286
Was wär ein Gott, der nur von außen stieße	163
Was wird mir jede Stunde so bang	176
Welch Vermächtnis, Brüder, sollt euch kommen	166
Wenn der Mensch die Erde schätzt	168
Wenn der Schimmer von dem Monde	54
Wenn der silberne Mond	100
Wenn der uralte heilige Vater	145
Wenn du mir sagst, du habest als Kind	155
Wenn im Unendlichen dasselbe	177
Wenn nicht mit Göttermacht die Liebe	218
Wenn wir am Rand des Lebens stehen	236
Wer nie sein Brot mit Tränen aß	149
Wie an dem Tag, der dich der Welt verliehen	174

Wie Feld und Au .....	60
Wie groß ist des Allmächtgen Güte .....	40
Wie herrlich leuchtet mir die Natur .....	127
Wie im Morgenglanze du rings mich anglühst ..	128
Wie lieblich sinkt, aus unbewölktem Blau .....	215
Wie mit innigstem Behagen .....	186
Wie nach dem rötenden Abend .....	221
Wie wenn am Feiertage .....	268
Wie wenn die alten Wasser .....	266
Wieder einen Finger schlägst du mir ein .....	177
Wiederfinden .....	171
Wiege dich hier auf diesen Rasenblumen .....	99
Willkommen liebe Sommerzeit .....	97
Willkommen, o silberner Mond .....	53
Willkommen und Abschied .....	125
Willst du dich am Ganzen erquicken .....	163
Willst du immer weiter schweifen .....	150
Willst du ins Unendliche schreiten .....	163
Wo bist du hingeflohn, geliebter Friede .....	31
Wo bist du itzt, mein unvergeßlich Mädchen ...	120
Wo bist du? trunken dämmert die Seele mir (Dem Sonnengott) .....	247
Wo bist du? trunken dämmert die Seele mir (Sonnenuntergang).....	248
Wohl blick ich, schöne Sonne .....	285
Wonniglich ists, die Geliebte verlangend .....	155
Würde mein heißer Seelenwunsch .....	99
Wurzel alles Übels .....	251
Zeit, Verkündigerin der besten Freuden .....	48
Zieh die Schafe von der Wiese .....	181
Zu wissen wenig, aber der Freude viel .....	285
Zum Sehen geboren .....	182